



NAT

Fachgruppe Landwirtschaft,
ländliche Entwicklung, Umweltschutz



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss



Was ist der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)?

Der EWSA ist eine beratende Versammlung, die 1957 durch die Römischen Verträge eingesetzt wurde. Der Ausschuss hat die Hauptaufgabe, den drei großen Organen, dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission, vor allem durch Stellungnahmen beratend zur Seite zu stehen.

Dem EWSA gehören 344 Mitglieder an, die repräsentativen nationalen Organisationen der Zivilgesellschaft der Europäischen Union angehören und in drei Gruppen organisiert sind: «Arbeitgeber», «Arbeitnehmer» und «Verschiedene Interessen» (diese Gruppe umfasst insbesondere Landwirte, freie Berufe, Umweltschützer, Verbraucher usw.).

Durch den EWSA sind die Vertreter der wirtschaftlichen, sozialen, beruflichen und bürgerlichen Organisationen fester Bestandteil bei der Politikgestaltung und der Entscheidungsfindung auf der Ebene der Europäischen Union.

Näheres dazu unter: <http://www.eesc.europa.eu>

Die Fachgruppe Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Umweltschutz (NAT) im EWSA

Die Fachgruppe Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Umweltschutz (NAT) ist eine von sechs Fachgruppen im EWSA, die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich für die Erarbeitung der Stellungnahmen des Ausschusses verantwortlich sind.

Die Fachgruppe NAT arbeitet vor allem an zukunftsorientierten Themen, wie der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, der Überprüfung der Strategie für nachhaltige Entwicklung und der Klimaschutzpolitik.

Darüber hinaus beschäftigt sich die Fachgruppe mit eher spezifischen und technischen Themen, wie beispielsweise Abfallbewirtschaftung, Luftqualität, Artenvielfalt, Forstwirtschaft, Bewirtschaftung der Fischereiressourcen und Fischereikontrolle, Lebensmittelsicherheit, Katastrophenschutz, Tiergesundheit und Tierschutz.

Der Ausschuss kann nicht nur obligatorisch befasst werden, wie dies in den Verträgen vorgesehen ist, sondern durch eines der großen Gemeinschaftsorgane oder durch den EU-Ratsvorsitz auch um Sondierungsstellungnahmen ersucht werden. Außerdem kann er auf eigene Initiative Stellungnahmen abgeben. Die Fachgruppe NAT erarbeitet häufig derartige Sondierungs- und Initiativstellungnahmen.

Die Fachgruppe veranstaltet auch zahlreiche Anhörungen und Konferenzen, sie ist mit anderen Institutionen der Europäischen Union, mit nationalen Regierungen, regionalen und lokalen Gebietskörperschaften sowie Nichtregierungsorganisationen (NGO) vernetzt und steht in ständigem Kontakt mit ihnen; sie nimmt also eine Mittlerfunktion zwischen der organisierten Zivilgesellschaft und den öffentlichen Einrichtungen ein.



LANDWIRTSCHAFT UND LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Die Fachgruppe NAT beteiligt sich regelmäßig an der Debatte über die Zukunft der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**, zuletzt in Form einer Initiativstellungnahme zu den Perspektiven nach 2013. Aus allen bisherigen Arbeiten der Fachgruppe spricht die Anerkennung der Schlüsselrolle der Landwirte für eine sichere Nahrungsmittelversorgung der EU und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.

Der EWSA hat mehrfach betont, dass eine harmonische sozioökonomische Entwicklung erforderlich ist, an der sowohl die städtischen als auch die ländlichen Gebiete der gesamten EU teilhaben. Auf internationaler Ebene fordert der Ausschuss die Schaffung gleicher Rahmenbedingungen für EU-Erzeuger, gleichzeitig aber auch die Berücksichtigung der Auswirkungen europäischer Ausfuhren auf die Entwicklungsländer.



LEBENSMITTELSICHERHEIT UND TIERSCHUTZ

Der EWSA setzt sich für eine sichere Versorgung der Verbraucher in der EU mit Nahrungsmitteln hoher Qualität ein, die erschwinglich, gesund, sicher und rückverfolgbar sind, während gleichzeitig ein reibungsloses Funktionieren des Binnenmarkts gewährleistet ist. Der Ausschuss hat wiederholt darauf hingewiesen, dass es eines allgemeinen und integrierten Ansatzes für die Lebensmittelsicherheit in der EU bedarf.

Im Bereich **Tiergesundheit und Tierschutz** hat der EWSA in einer Sondierungsstellungnahme Pionierarbeit zur Kennzeichnung einer artgerechten Tierhaltung geleistet. Die daraus hervorgegangenen Empfehlungen wurden vom Rat der Landwirtschaftsminister in seinen Schlussfolgerungen befürwortet und werden gegenwärtig von der Europäischen Kommission untersucht.





FISCHEREI UND AQUAKULTUR

Die Fachgruppe NAT leistet einen anerkannten Beitrag zur derzeitigen Überprüfung der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) und verfügt in diesem Bereich über einen hohen Sachverstand, der von der Europäischen Kommission und anderen EU-Institutionen sehr geschätzt wird. In der Vergangenheit hat der EWSA wiederholt dafür plädiert, die Bewirtschaftung der Fischereiresourcen politisch neu auszurichten und sie viel stärker **der Nachhaltigkeit zu verpflichten**.



FORSTWIRTSCHAFT

Im EWSA fallen forstwirtschaftliche Fragen in den Zuständigkeitsbereich der Fachgruppe NAT. Im Frühjahr 2009 verabschiedete der Ausschuss eine Sondierungsstellungnahme zur Bedeutung der Wälder und der Forst- und **Holzwirtschaft für die Klimaschutzziele der EU**. Außerdem veranstaltete die Fachgruppe eine Ausstellung und eine Konferenz zum Thema Forstwirtschaft, deren Ergebnisse in die Stellungnahme eingeflossen sind. Illegaler Holzeinschlag und Entwaldung sind weitere wichtige Themen, mit denen sich die Fachgruppe NAT derzeit in ihrer Arbeit befasst.



UMWELT

Umweltschutz ist ein Hauptanliegen aller EU-Bürger. Darum widmet die Fachgruppe NAT einen erheblichen Teil ihrer Arbeit diesem Thema. Die Eindämmung des Klimawandels ist eine der **wichtigsten Prioritäten** nicht nur der Fachgruppe, sondern auch des Ausschusses insgesamt geworden. Die Fachgruppe konzentriert sich auch auf andere wichtige, miteinander verbundene Themenbereiche, wie beispielsweise die Erhaltung der biologischen Vielfalt oder die Weiterverfolgung der sieben thematischen Strategien des 6. Umweltaktionsprogramms, so u.a. Abfallvermeidung und recycling, Luftqualität, Meeresumwelt, Boden, Pestizide, natürliche Ressourcen und städtische Umwelt. Darüber hinaus engagiert sich die Fachgruppe NAT im Bereich des Katastrophenschutzes, der angesichts der jüngsten Katastrophen und Wetterextreme in Europa, wie Waldbrände, Überflutungen und Dürreperioden, immer mehr an Bedeutung gewinnt. Der Fachgruppe NAT ist die Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung angegliedert (s.u.).

DER VORSITZENDE (AMTSZEIT 2008-2010)

Hans-Joachim Wilms (Deutschland) ist Mitglied der Gruppe der «Arbeitnehmer» (Gruppe II). Er ist stellvertretender Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).

“ *Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, die direkten und indirekten Folgen des Klimawandels und die ökonomische und ökologische Tragbarkeit der Fischereittigkeit sind Beispiele für Themen und Politikbereiche, die alle europäischen Akteure und Bürger angehen. Die Fachgruppe NAT ist stolz auf ihre Rolle als eine wichtige Plattform, die es den Organisationen der Zivilgesellschaft ermöglicht, ihre Standpunkte zu vertreten und zu erörtern. Somit trägt sie dazu bei, die Zivilgesellschaft in den Beschlussfassungsprozess der EU einzubinden und die partizipative Demokratie zu fördern.* ”

DIE STELLVERTRETENDEN VORSITZENDEN

Adalbert Kienle ist Mitglied der Gruppe der «Arbeitgeber» und stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV).

Martin Siecker ist Mitglied der Gruppe der «Arbeitnehmer» und Gewerkschaftsführer im niederländischen Gewerkschaftsbund (FNV).

Gilbert Bros ist Mitglied der Gruppe «Verschiedene Interessen» und Vizepräsident der Stndigen Versammlung der Landwirtschaftskammern Frankreichs (APCA) sowie Prsident der Landwirtschaftskammer des Departements Haute-Loire.

DIE BEOBACHTUNGSSTELLE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Nachhaltige Entwicklung ist eine allumfassende, langfristige Zielsetzung, die allen politischen Maßnahmen der EU zugrunde liegt. Die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung und die entsprechenden Maßnahmen gehören zu den bedeutenden Ttigkeitsebenen der Fachgruppe NAT. Dieser Fachgruppe ist die Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung (BNE) angegliedert, mit der sie eng zusammenarbeitet. Zur Rolle der BNE ist eine besondere Informationsbroschüre erhältlich.

Verwaltungsräte:

Annika KORZINEK

Tel. +32 25468065

Robert KAUKWITSCH

Tel. +32 25462366

Assistentin:

Anne-Catherine VAN RANST

Tel. +32 25469072

Das Internetportal der Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung (nur EN und FR):

http://www.eesc.europa.eu/sections/sdo/index_fr.asp

E-Mail-Adresse: sdo@eesc.europa.eu



Die Fachgruppe NAT des EWSA ist die Stimme der organisierten Zivilgesellschaft im EU-Rechtsetzungsprozess zu Themen wie Umwelt, Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Fischerei und Aquakultur, Forstwirtschaft, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit etc.

Das Sekretariat der Fachgruppe NAT

Referatsleiter:

Jakob ANDERSEN

Tel. +32 25469258

Verwaltungsräte:

Anna BOBO REMIJN

Tel. +32 25468275

Arturo INIGUEZ YUSTE

Tel. +32 25468768

Maarit LAURILA

Tel. +32 25469739

Assistenten:

Petra DLOUHÁ

Tel. +32 25468394

Tiina ALANKO

Tel. +32 25469646

Teresa GARCIA DE DIOS

Tel. +32 25469687

Elisabeth LORIN

Tel. +32 25469289

Das Internetportal der Fachgruppe NAT (nur EN und FR):

http://www.eesc.europa.eu/sections/nat/index_fr.asp

E-Mail-Adresse: nat@eesc.europa.eu



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rue Belliard 99

1040 Bruxelles / BELGIQUE

Tel. +32 25469604 | Fax +32 25469764

Katalognummer: EWSA-2009-27-DE

www.eesc.europa.eu

QE-80-09-751-DE-C

ISBN 978-92-830-1254-2



9 789728 012542